Der Arbeitsmarkt in Hamburg

Monatsbericht Oktober 2026

Sönke Fock wirbt für die Jobaktiv, auf der sich Unternehmen des Handwerks und der Luftfahrt präsentieren und insgesamt 800 Jobs anbieten:
„Der Hamburger Arbeitsmarkt ist weiterhin dynamisch und bietet Arbeitsuchenden attraktive Jobs in Hamburger Unternehmen an. Nutzen Sie die Chance, besuchen Sie die Jobaktiv und finden den passenden Job!“
Alle Informationen unter: www.arbeitsagentur.de/vor-ort/hamburg/messen



Inhaltsverzeichnis

Sönke Fock zur aktuellen Lage auf dem Hamburger Arbeitsmarkt 3
1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg 6
2. Beschäftigung: Veränderungen in den Wirtschaftsbereichen 7
3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt in Hamburg 8
4. Stellenangebote – strukturelle Merkmale 9
5. Arbeitskräftenachfrage – Stellen auf Bundesebene 10
6. Arbeitsuchende und Unterbeschäftigung 11
7. Arbeitslosigkeit insgesamt 12
8. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und SGB III 13
9. Struktur der Arbeitslosigkeit 14
10. Arbeitslosigkeit in den Bezirken 15
11. Presseinformation: Hamburger Handwerk und Luftfahrt suchen Fachkräfte 16

Sönke Fock* zur aktuellen Lage auf dem Hamburger Arbeitsmarkt:

Der Hamburger Arbeitsmarkt zeigt im Oktober eine weiterhin gute Entwicklung und setzt damit die im Vormonat begonnene Herbstbelebung fort: Die Arbeitslosigkeit geht gegenüber dem Vormonat verhalten zurück, die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung steigt merklich und die Nachfrage der Unternehmen nach Arbeitskräften bleibt auf stabilem Niveau. Trotz der weiterhin spürbaren wirtschaftlichen Herausforderungen werden in zahlreichen Branchen qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht, insbesondere im Handwerk, im Baugewerbe, im Gesundheitswesen und in der Pflege. Für Arbeitsuchende gibt es in diesen Wochen zahlreiche Jobbörsen und Chancen, in direktem Kontakt mit Unter-nehmen zu treten und konkrete Beschäftigungsmöglichkeiten zu erschließen. Eine gute Gelegenheit dafür ist die Job- und Kommunikationsplattform Jobaktiv am 17. und 18. November, die mit den Schwerpunkten Handwerk und Luftfahrt Unternehmen und Arbeitsuchende zusammenbringt. Wie sich die Entwicklung in Zahlen widerspiegelt, zeigen die aktuellen Arbeitsmarktdaten:

Arbeitslosigkeit im Oktober

„Im Oktober waren insgesamt 95.282 Hamburgerinnen und Hamburger arbeitslos gemeldet, dies ist im Vergleich zum Vormonat ein Rückgang um 242 oder 0,3 Prozent. Im Jahres-vergleich steigt die Arbeitslosigkeit leicht um 1.373 oder 1,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote beträgt 8,3 Prozent und reduziert sich damit um 0,1 Prozentpunkte zum Vormonat, bleibt aber im Jahresvergleich unverändert.

Insgesamt sinkt die Arbeitslosigkeit damit nicht so kräftig, wie wir es für diesen Monat erwartet haben. Verzeichneten wir im September noch einen deutlichen Rückgang der gemeldeten Arbeitslosen von 2.263 oder 2,3 Prozent, so fällt der aktuelle mit minus 242 verhaltener aus. Auch im Oktober 2025 sank die Arbeitslosigkeit mit minus 1.314 (-1,4 Prozent) auf 93.909 deutlicher als in diesem Monat.

Dass der Arbeitsmarkt mit Blick auf die betroffenen Arbeitslosen derzeit etwas verhaltener agiert, begründet sich u.a. in den aktuellen Zu- bzw. Abgangsdaten: Im Oktober verloren 7.452 Hamburgerinnen und Hamburger ihre Erwerbstätigkeit und meldeten sich arbeitslos, dies ist ein Plus bei den Zugängen zum Vormonat von 243 oder 3,4 Prozent. Gleichzeitig konnten 6.292 zuvor gemeldete Arbeitslose eine Erwerbstätigkeit aufnehmen, 1.182 oder 15,8 Prozent weniger als im Vormonat. Damit haben wir mehr Zugänge in Arbeitslosigkeit bei gleichzeitig geringeren Abgängen in eine Erwerbstätigkeit, was die Herbstbelebung etwas schwächer ausfallen lässt. Die Entwicklung der einzelnen Arbeitsmarktgruppen gestaltet sich unterschiedlich. Die Arbeitslosigkeit stieg innerhalb der vergangenen 12 Monate bei den unter 25-Jährigen (+3,9 Prozent), den Akademiker:innen (+4,6 Prozent), den Langzeitarbeitslosen (+2,0 Prozent) und Menschen mit Behinderung (+5,7 Prozent) überdurchschnittlich an. Bei den Frauen nahm die Arbeitslosigkeit um 851 oder 1,9 Prozent auf 44..495 zu, der Bestand der Männer stieg um 522 oder 1,0 Prozent auf insgesamt 50.787 an. Bei den Ausländern reduzierte sich der Bestand zum Vorjahresmonat um 432 oder 1,2 Prozent.“

* Sönke Fock ist Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Hamburg

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

„Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg bleibt mit 1.093.800 Arbeitnehmenden im August 2026 (aktuellster Wert) weiterhin auf einem hohen Niveau und koppelt sich im Vergleich vom gesamtdeutschen Beschäftigungsrückgang erneut ab.

Konkret stieg die Gesamtbeschäftigung innerhalb eines Jahres von 1.085.054 (August 2025) um 8.700 oder 0,8 Prozent auf 1.093.800 und bleibt damit im Vergleich zur Entwicklung auf Bundesebene (minus 45.000 oder -0,1 Prozent) positiv. Während die Beschäftigungsentwicklung in Deutschland seit Dezember 2025 im negativen Bereich bleibt, konnte die Hamburger Wirtschaft ganzjährig mit einem leichten Plus der sozialversicherungspflichtigen Gesamtbeschäftigung punkten, wie die Grafik auf der Seite 8 zeigt.

Aber es gab in den einzelnen Hamburger Wirtschaftsbereichen, wie in den vorherigen Monaten auch, durchaus unterschiedliche Entwicklungen, die Beschäftigungsgewinne aber auch -verluste verdeutlichen: Der Wirtschaftsbereich Gesundheitswesen verzeichnet im August im Ranking der Beschäftigungsentwicklung im Vergleich zum Vorjahr den stärksten Aufbau mit einem Plus von 3.500 Personen (+4,4 Prozent). Insgesamt sind hier 84.000 Mitarbeitende beschäftigt. Für weiteren Beschäftigungsaufbau sorgten zudem: öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung mit plus 2.000 oder 3,8 Prozent sowie Heime und Sozialwesen mit einem Plus von 1.900 (+3,2 Prozent) und sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen mit plus 1.300 oder 2,0 Prozent.

In den Wirtschaftsbereichen Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz (-2.800 oder 1,9 Prozent), Information und Kommunikation (-1.900 bzw. -2,5 Prozent) sowie der Arbeitnehmerüberlassung (-1.200 bzw. -5,2 Prozent) nahm die Beschäftigung im Vergleich zum Vorjahresmonat spürbar ab.“

Arbeitskräftenachfrage

„Im Oktober standen den Arbeitsuchenden 15.375 sozialversicherungspflichtige Stellenangebote zur Verfügung, dies ist der zweithöchste Monatswert des laufenden Jahres. Im Vergleich zum Vorjahresmonat stiegen die Jobangebote damit um 1.175 oder 8,3 Prozent deutlich an.

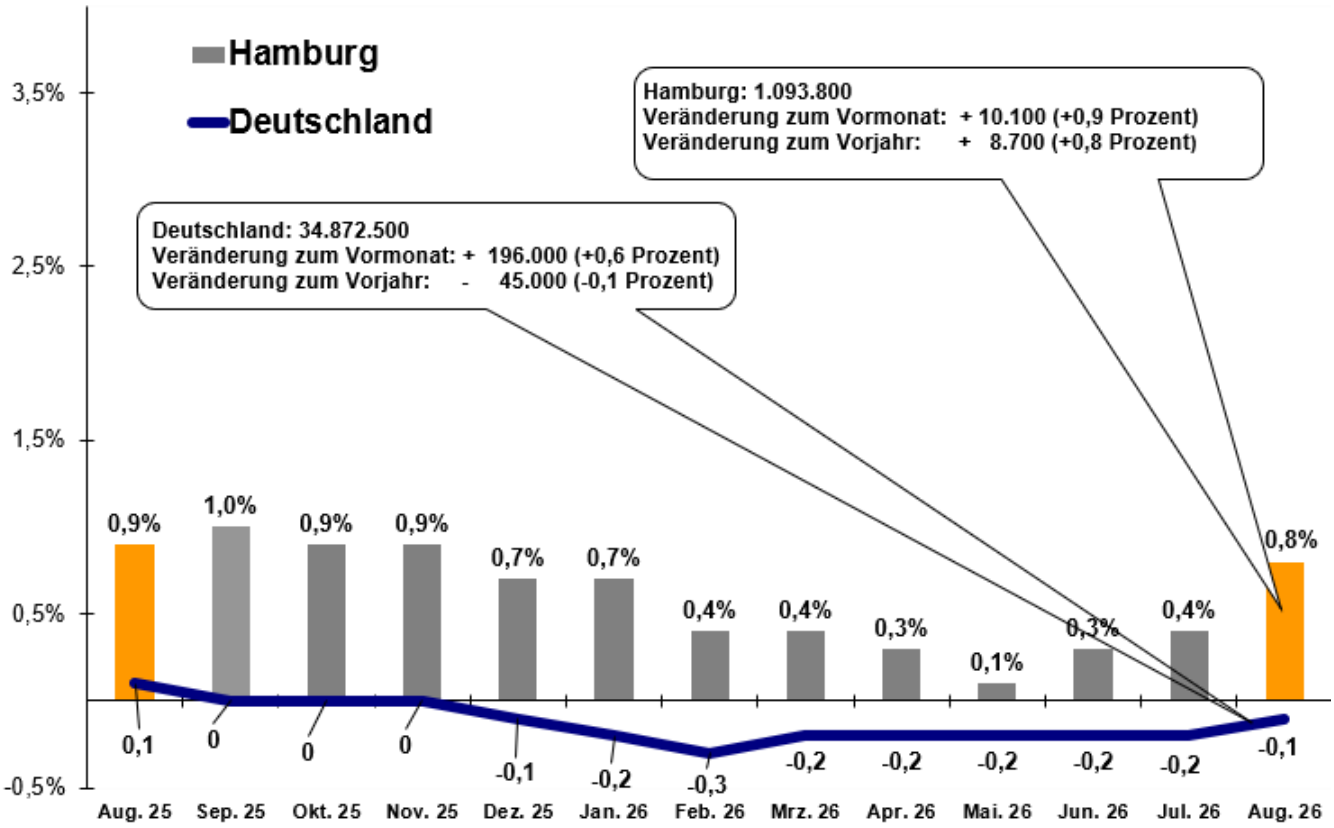
Mit Blick auf den Vormonat reduzierte sich das Gesamtangebot freier Stellen leicht um 154 oder 1,0 Prozent. Insgesamt wurden dem Arbeitgeber-Service Hamburg in diesem Jahr 28.565 sozialversicherungspflichtige freie Stellen gemeldet, dies ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit 27.642 ein Anstieg von 923 oder 3,3 Prozent.

Hamburger Unternehmen möchten, so zeigen es die 15.375 Stellenausschreibungen, ihre Arbeitsangebote zu 97,4 Prozent (14.964) sofort besetzen. Zudem geht es vornehmlich um Vollzeitarbeitskräfte, die in einer Anzahl von 13.903 oder 90,4 Prozent gesucht werden. Schwierig wird es für an- und ungelernte Arbeitsuchende in Hamburg, weil ihnen aktuell nur 2.301 sozialversicherungspflichtige Helferjobs angeboten werden. Dies entspricht einem Anteil von 15,0 Prozent aller Stellenangebote.“

Der Arbeitsmarkt in Zahlen

1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg

- Im Monat August 2026 arbeiteten 1.093.800 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Hamburger Unternehmen.
- Die Anzahl der Beschäftigten stieg zum Vormonat Juli um 10.100 oder +0,9 Prozent.
- Im Jahresvergleich erhöhte sich die Gesamtbeschäftigung um 8.700 oder + 0,8 Prozent.
- Auf Bundesebene erhöhte sich die Beschäftigung im Vergleich zum Vormonat um 196.000 (+0,6 Prozent), reduzierte sich aber zum Vorjahresmonat um 45.000 oder minus 0,1 Prozent auf 34.872.500.



Grafik: Beschäftigungsveränderungen im Vergleich Hamburg – Deutschland

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Stand August 2026
Vorläufige Ergebnisse; auf 6-Monatswert hochgerechneter gerundeter 2-Monatswert

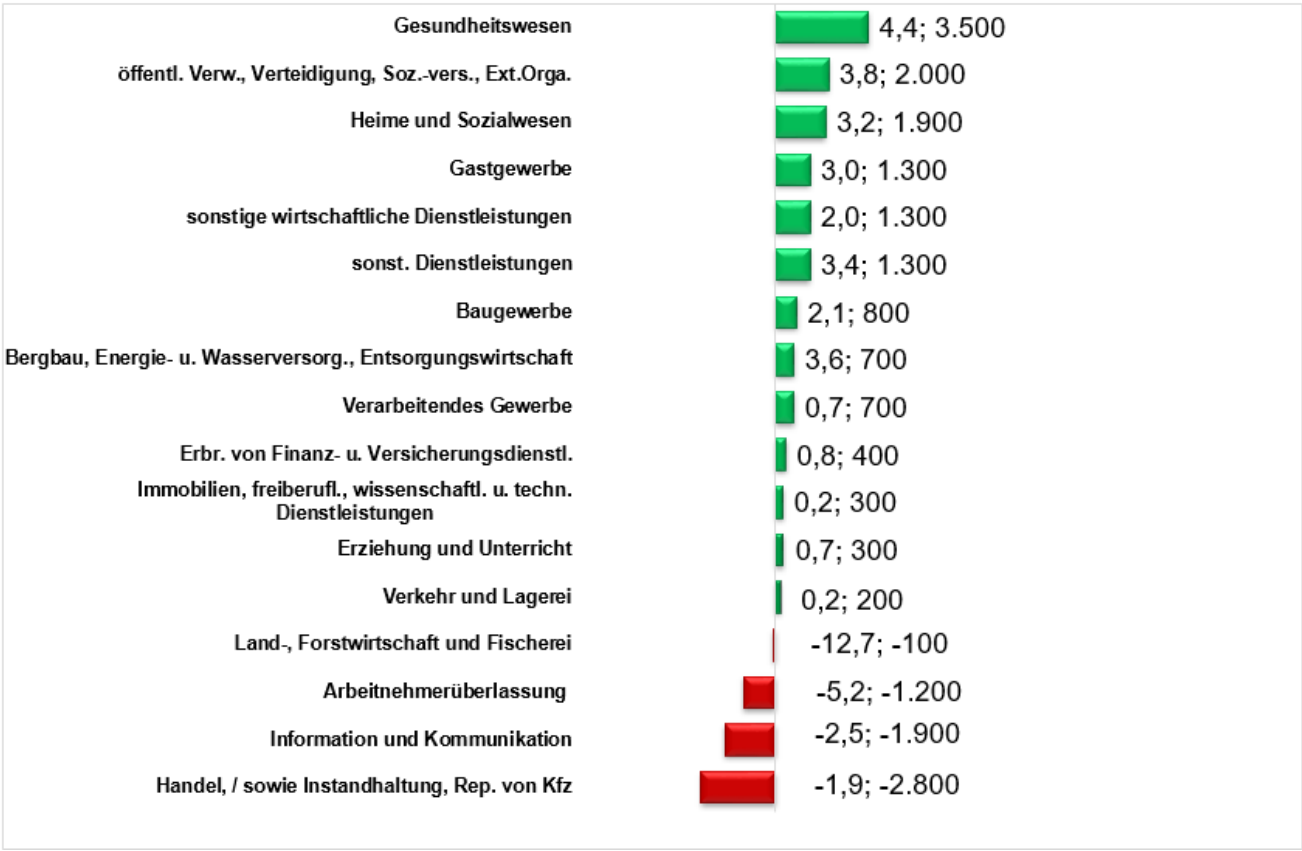
Hamburg: 1.093.800
Veränderung zum Juli 2026: + 10.100 (+0,9 Prozent)
Veränderung zum August 2025: + 8.700 (+0,8 Prozent)

Deutschland: 34.872.500
Veränderung zum Juli 2026: + 196.000 (+0,6 Prozent)
Veränderung zum August 2025 : - 45.000 (-0,1 Prozent)

2. Beschäftigung: Veränderungen in den Wirtschaftsbereichen – Vergleich zum Vorjahr

- Der Wirtschaftsbereich Gesundheitswesen verzeichnet auch im August im Ranking der Beschäftigungsentwicklung zum Vorjahr den stärksten Aufbau mit einem Plus von 3.500 Personen (+4,4 Prozent). Insgesamt sind hier 84.000 Mitarbeitende beschäftigt.
- Für weiteren Beschäftigungsaufbau sorgten: öffentliche Verwaltung, Verteidigung mit einem Plus von 2.000 oder 3,8 Prozent auf insgesamt 54.400, Heime und Sozialwesen 1.900 (+3,2 Prozent) mit 61.300 Mitarbeitenden und das Gastgewerbe mit einem Plus von 1.300 (+3,0Prozent) auf 43.400.
- Im Wirtschaftsbereich Immobilien, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen sind im Vergleich die meisten Beschäftigten tätig: 147.500.
- In den Wirtschaftsbereichen Handel sowie Instandhaltung / Reparatur von Kfz (-2.800 oder -1,9 Prozent), Information und Kommunikation (-1.900 bzw. -2,5 Prozent) und der Arbeitnehmerüberlassung (-1.200 oder -5,2 Prozent) nahm die Beschäftigung im Vergleich zum Vorjahr ab.

*Rundungsangabe



Grafik: Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Hamburg. Vergleichszeitraum August 2025 – August 2026 in den Wirtschaftsbereichen, die Werte sind qualifiziert hochgerechnet.
Zu den wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen gehören u.a. die Branchen Grundstücks und -Wohnungswesen, Rechts- und Steuerberatung, Unternehmensberatung und Verwaltung, Architektur- und Ingenieurbüros, Forschung und Entwicklung, Werbung und Marktforschung.
Unter sonstige Dienstleistungen verbergen sich die folgenden Branchen: Kunst, Theater, Unterhaltung, Sport, Bibliotheken, Archive, Sport und Fitness, Spielbetriebe, Interessenvertretungen, Verbände, Arbeitgebervereinigungen, Interessenvertretungen, Kirchen und andere.

3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt in Hamburg

- Im Oktober dieses Jahres standen den Arbeitsuchenden 15.491 Stellenangebote zur Verfügung, 167 oder 1,1 Prozent unter dem Vormonatswert. Im Jahresvergleich steigt das aktuelle Gesamtangebot damit um 912 oder 6,3 Prozent.
- Arbeitgeber meldeten dem Arbeitgeber-Service Hamburg im Oktober 2.505 neue Arbeitsstellen, das waren 575 (-18,7 Prozent) weniger als im Vormonat und 259 oder 9,4 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Seit Jahresbeginn sind 28.833 Stellen eingegangen, eine Zunahme gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 637 oder 2,3 Prozent.
- Verkehrs- und Logistikberufe haben nach wie vor den höchsten Anteil mit 15,2 Prozent an den gemeldeten Stellen, gefolgt von den fertigungstechnischen Berufen mit 14,6 Prozent.

Berufsbereich	Oktober 2026	Anteil	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat (Sept. 2025)	
	Anzahl	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	15.491	100	-167	-1,1	912	6,3
Land-, Forst- und Gartenbauberufe	131	0,8	-8	-5,8	15	12,9
Fertigungsberufe	883	5,7	4	0,5	89	11,2
Fertigungstechnische Berufe	2.267	14,6	-5	-0,2	208	10,1
Bau- und Ausbauberufe	1.400	9,0	-33	-2,3	146	11,6
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	635	4,1	-19	-2,9	-145	-18,6
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	1.288	8,3	-7	-0,5	109	9,2
Soziale und kulturelle Dienst-leistungsberufe	788	5,1	-60	-7,1	133	20,3
Handelsberufe	1.645	10,6	-31	-1,8	-62	-3,6
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	823	5,3	1	0,1	46	5,9
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	1.047	6,8	-38	-3,5	128	13,9
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	592	3,8	-65	-9,9	79	15,4
Sicherheitsberufe	694	4,5	38	5,8	-345	-33,2
Verkehrs- und Logistikberufe	2.351	15,2	-139	-5,6	-141	-5,7
Reinigungsberufe	947	6,1	195	25,9	652	221,0

4. Stellenangebote – strukturelle Merkmale

- 15.491 Stellenangebote standen den Arbeitsuchenden im Oktober zur Verfügung, davon sind 15.375 sozialversicherungspflichtig.
- 14.964 versicherungspflichtige Jobangebote sind in den Unternehmen sofort zu besetzen.
- 13.074 oder 85,0 Prozent der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen richten sich an Fachkräfte (8.803) bzw. an Expert:innen und Spezialist:innen (4.271).

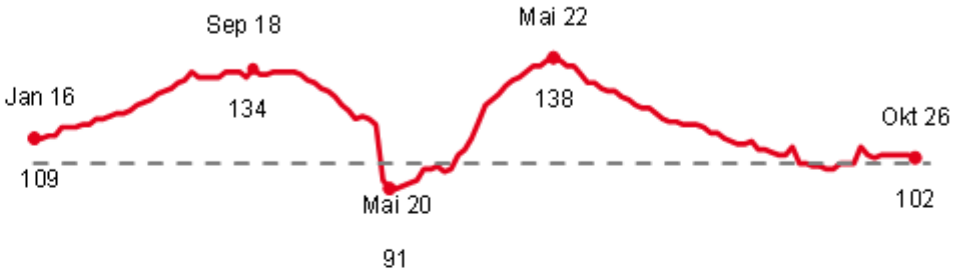
	Bestand		
		Veränderung	
	Okt 26	Vormonat	Vorjahresmonat
		in %	in %
	1	2	3
insgesamt gemeldete Arbeitsstellen			
Insgesamt	15.491	-1,1	6,3
dar. befristet	1.087	-11,0	-14,7
dar. Teilzeit	1.525	-5,3	10,0
dar. sofort zu besetzen	15.079	-0,1	5,9
Anforderungsniveau			
dar. Helfer	2.332	-4,9	-11,8
Fachkraft	8.853	0,5	2,9
Experte/Spezialist	4.306	-2,2	29,2
dar. sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen			
Insgesamt	15.375	-1,0	8,3
dar. befristet	1.059	-10,9	-15,3
dar. Teilzeit	1.472	-5,1	9,0
dar. sofort zu besetzen	14.964	-0,1	7,8
Anforderungsniveau			
dar. Helfer	2.301	-4,7	-11,9
Fachkraft	8.803	0,6	6,1
Experte/Spezialist	4.271	-2,1	29,9

Tabelle: Strukturmerkmale zu den aktuell gemeldeten Stellenangeboten

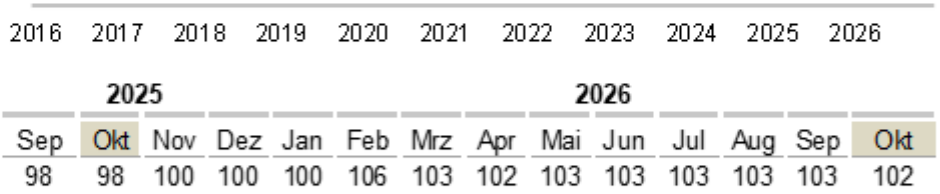
5. Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X)

Der BA-X im Oktober 2026: Arbeitskräftenachfrage bleibt schwach

Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X), ein saisonbereinigter Indikator für die Arbeitskräftenachfrage in Deutschland, sank im Oktober 2026 um einen Punkt auf 102 Punkte. Er lag damit 4 Punkte über seinem Vorjahreswert. Insgesamt bewegt sich der BA-X seit mehr als einem Jahr um den Jahresdurchschnitt von 2015, der als Referenzwert festgelegt wurde.



Referenzwert: Durchschnitt 2015 = 100 Punkte



	2025												
Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
98	98	100	100	100	106	103	102	103	103	103	103	103	102

Trotz der insgesamt weiter schwachen Kräftenachfrage zeigt sich in zunehmend mehr Branchen ein zumindest leichtes Stellenplus im Vergleich zum Vorjahr. Prozentual über dem Vorjahr rangieren vor allem die Stellenmeldungen aus dem Öffentlichen Bereich, gefolgt von Finanzen und Versicherungen, dem Verarbeitenden Gewerbe sowie dem Baugewerbe. Die größten Rückgänge verzeichnen die Wirtschaftszweige Information und Kommunikation, gefolgt vom Gastgewerbe, Pflege und Soziales sowie Sonstigen Dienstleistungen, Privaten Haushalten.

Im Oktober 2026 sind jeweils 11 Prozent des Bestands an gemeldeten Stellen dem Verarbeitenden Gewerbe und den Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen zuzurechnen. Jeweils 10 Prozent stammen aus dem Handel sowie dem Bereich Gesundheit, Pflege und Soziales und dem Öffentlichen Bereich. 8 Prozent kommen aus dem Baugewerbe. 21 Prozent der gemeldeten Arbeitsstellen gehen auf Zeitarbeitsunternehmen zurück.

BA-X Konzept

Der BA-X ist der monatlich für Bund und ausgewählte Länder veröffentlichte Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA). Er ist der aktuellste Stellenindex in Deutschland und beruht auf den bei der BA gemeldeten Stellenangeboten. Der saison- und kalenderbereinigte Indikator bildet die Entwicklung der Arbeitskräftenachfrage am ersten Arbeitsmarkt unabhängig von jahreszeitlichen Einflüssen ab und spiegelt die Einstellungsbereitschaft der Unternehmen wider.

6. Arbeitsuchende und Unterbeschäftigung

- Von der Unterbeschäftigung* im engeren Sinne sind im Oktober 117.680 Personen betroffen, 645 (-0,5 Prozent) Personen weniger als im Vormonat. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der aktuelle Wert um 1.660 oder 1,4 Prozent.
- Den größten Anteil (80,4 Prozent) der Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit bildet die Gruppe der 95.282 Arbeitslosen.
- Im Oktober 2026 gab es 154.432 Arbeitsuchende. Die Differenz zwischen allen Arbeitsuchenden und den Personen, die der Unterbeschäftigung zuzurechnen sind (117.680), beträgt 36.752 Personen. Diese Hamburger:innen sind arbeitsuchend, aber nicht unterbeschäftigt, können somit auf alle Stellenangebote in der BA-Homepage unter ‚Jobsuche' zugreifen. Zu dieser Gruppe gehören beispielsweise Erwerbsfähige, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind oder befristet Beschäftigte. Aber auch Personen, die sich kurz vor Ende der Ausbildung, des Studiums oder einer weiterführenden Schule befinden, zählen dazu. Zudem Väter und Mütter in Elternzeit, Berufsrückkehrende oder auch Selbständige, die zukünftig abhängig beschäftigt sein möchten.

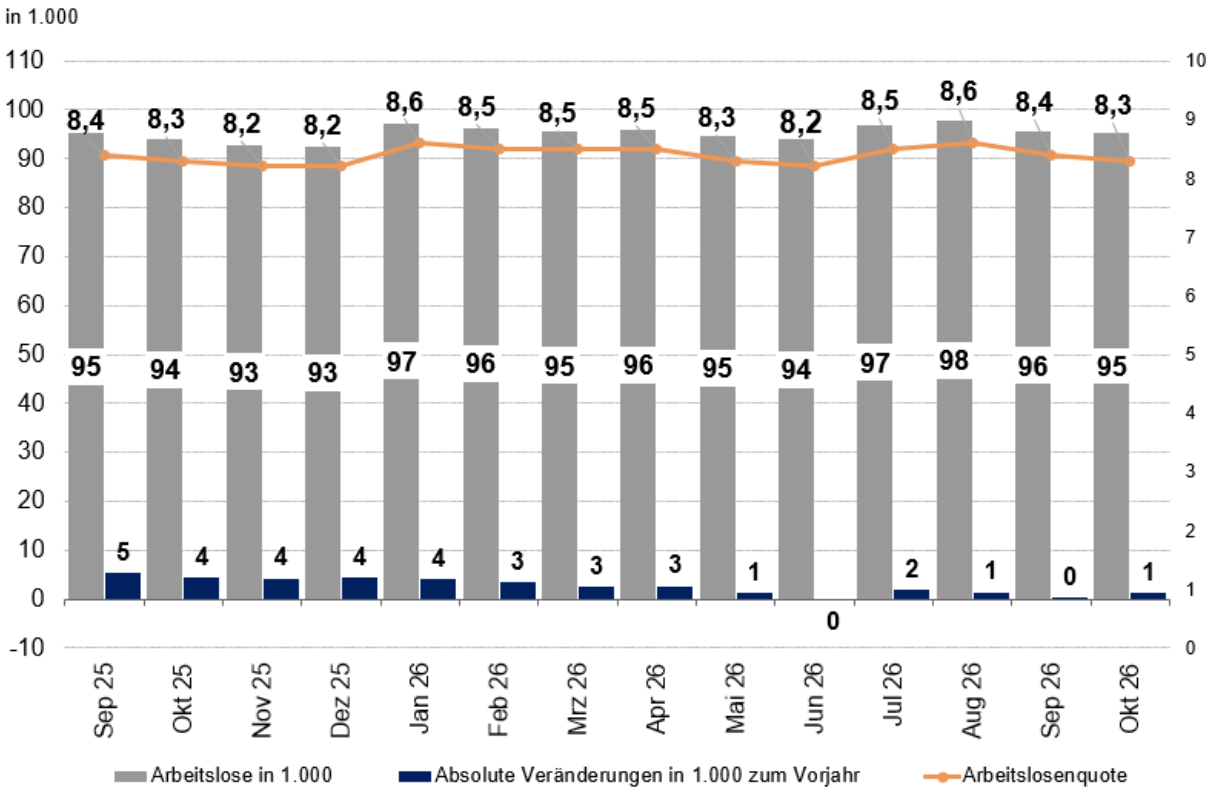
Komponenten der Unterbeschäftigung	Okt 2026	Sep 2026	Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat Okt 2025	
			absolu	in %	absolut	in %
Arbeitslosigkeit	95.282	95.524	-242	-0,3	1.373	1,5
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	5.353	5.542	-189	-3,4	679	14,5
Aktivierung und berufliche Eingliederung	4.947	5.104	-157	-3,1	1.163	30,7
Sonderregelung für Ältere	406	438	-32	-7,3	-484	-54,4
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	100.635	101.066	-431	-0,4	2.052	2,1
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	17.045	17.259	-214	-1,2	-392	-2,2
Berufliche Weiterbildung inklusive Förderung von Menschen mit Behinderungen	5.709	5.741	-32	-0,6	133	2,4
Arbeitsgelegenheiten	837	833	4	0,5	-18	-2,1
Fremdförderung	6.768	6.838	-70	-1,0	-505	-6,9
Beschäftigungszuschuss	11	11	-	-	-2	-15,4
Teilhabe am Arbeitsmarkt	1.502	1.496	6	0,4	47	3,2
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	2.218	2.340	-122	-5,2	-47	-2,1
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	117.680	118.325	-645	-0,5	1.660	1,4
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	899	951	-52	-5,5	71	8,6
Gründungszuschuss	899	951	-52	-5,5	72	8,7
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	-	-	-	x	*	*
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	118.579	119.276	-697	-0,6	1.731	1,5
Unterbeschäftigungsquote	10,2	10,3	x	x	x	10,1
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	80,4	80,1	x	x	x	80,4

*In der sogenannten Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder sich in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus befinden. Diese Personen werden statistisch als arbeitsuchend gezählt und können jederzeit eine Beschäftigung aufnehmen, wenn sie eine passende und freie Arbeitsstelle besetzen möchten. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

7. Arbeitslosigkeit insgesamt

- 95.282 Menschen in Hamburg waren im Oktober 2026 arbeitslos gemeldet.
- Die Arbeitslosigkeit sank zum Vormonat um 242 (- 0,3 Prozent) Personen.
- Im Vergleich zum Vorjahresmonat erhöht sich die Arbeitslosigkeit um 1.373 oder 1,5 Prozent.
- Die Arbeitslosenquote liegt im Oktober bei 8,3 Prozent, ein Minus von 0,1 Prozentpunkten zum Vormonat. Im Jahresvergleich gibt es keine Veränderungen.
- Im Oktober verloren 7.452 Beschäftigte ihre Erwerbstätigkeit und meldeten sich arbeitslos. Das sind 243 oder 3,4 Prozent mehr als im Vormonat und 268 (3,7 Prozent) über dem Vorjahreswert.
- Gleichzeitig nahmen 6.292 zuvor arbeitslos gemeldete Menschen eine neue Erwerbstätigkeit auf, ein Minus von 1.182 oder 15,8 Prozent im Vergleich zum Vormonat. Auch zum Vorjahresmonat nahmen weniger Hamburgerinnen und Hamburger (-157 oder -2,4 Prozent) eine Erwerbstätigkeit auf.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit - Monatszahlen



Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen im aktuellen Monat

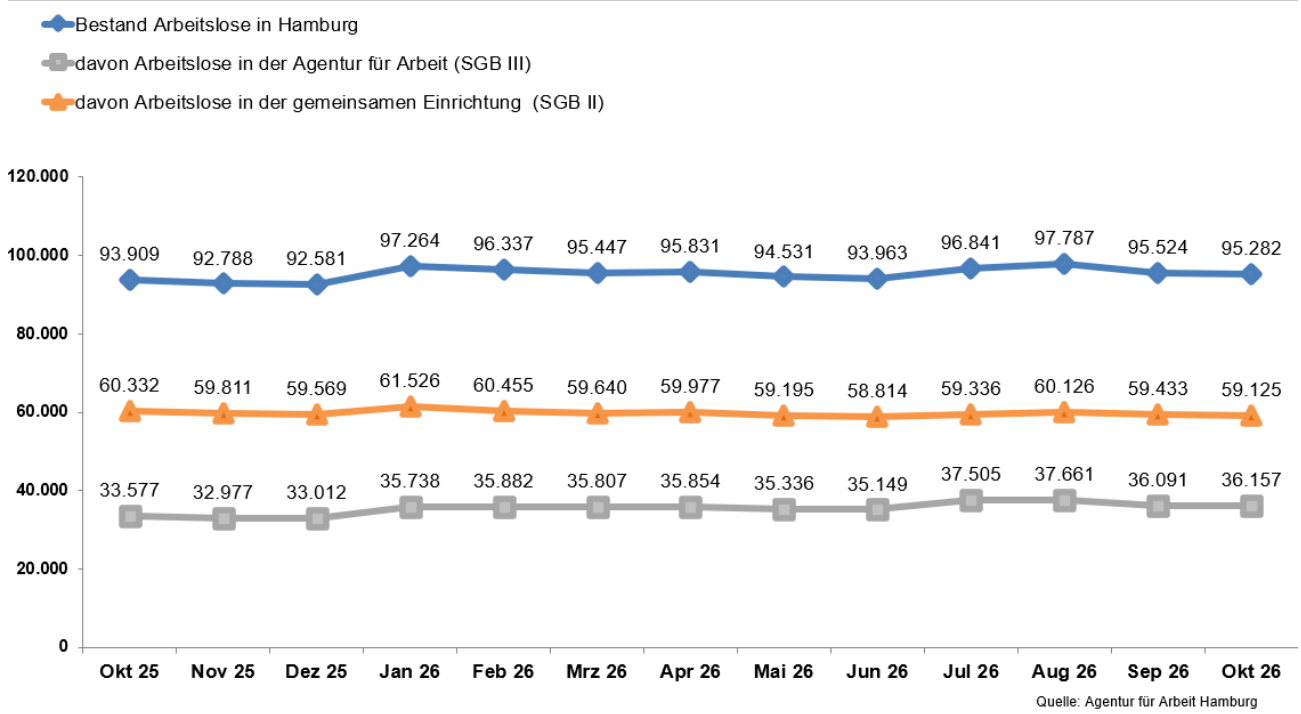
Arbeitslose in Hamburg:	95.282
Veränderung zum Vormonat:	- 242 (- 0,3 Prozent)
Veränderung zum Vorjahresmonat:	+ 1.373 (+ 1,5 Prozent)

Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Aktuell:	8,3 Prozent
Vormonat:	8,4 Prozent
Vorjahreswert:	8,3 Prozent

8. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und SGB III

- 95.282 Personen sind aktuell in Hamburg in der Agentur für Arbeit und im Jobcenter arbeitslos gemeldet, die sich wie folgt auf die beiden Rechtskreise SGB* III und SGB II verteilen:
- Agentur für Arbeit Hamburg (SGB III): 36.157 gemeldete Arbeitslose, ein Plus zum Vormonat von 66 (+ 0,2 Prozent) und ein Plus von 2.580 oder 7,7 Prozent zum Vorjahresmonat.
- Jobcenter team.arbeit.hamburg (SGB II): 59.125 gemeldete Arbeitslose, ein Rückgang von 308 (- 0,5 Prozent) zum Vormonat und ein Minus von 1.207 oder 2,0 Prozent zum Vorjahresmonat Oktober 2025.



Quelle: Agentur für Arbeit Hamburg

Hamburg insgesamt: 95.282 Arbeitslose
Vormonat: Veränderung um - 242 (-0,3 Prozent)
Vorjahresmonat: Veränderung um + 1.373 (+ 1,5 Prozent)

Agentur für Arbeit Hamburg: 36.157 Arbeitslose
Vormonat: Veränderung um + 66 (+0,2 Prozent)
Vorjahresmonat: Veränderung um + 2.580 (+ 7,7 Prozent)

Jobcenter team.arbeit.hamburg: 59.125 Arbeitslose
Vormonat: Veränderung um - 308 (- 0,5 Prozent)
Vorjahresmonat: Veränderung um - 1.207 (- 2,0 Prozent)

*Sozialgesetzbuch

9. Struktur der Arbeitslosigkeit

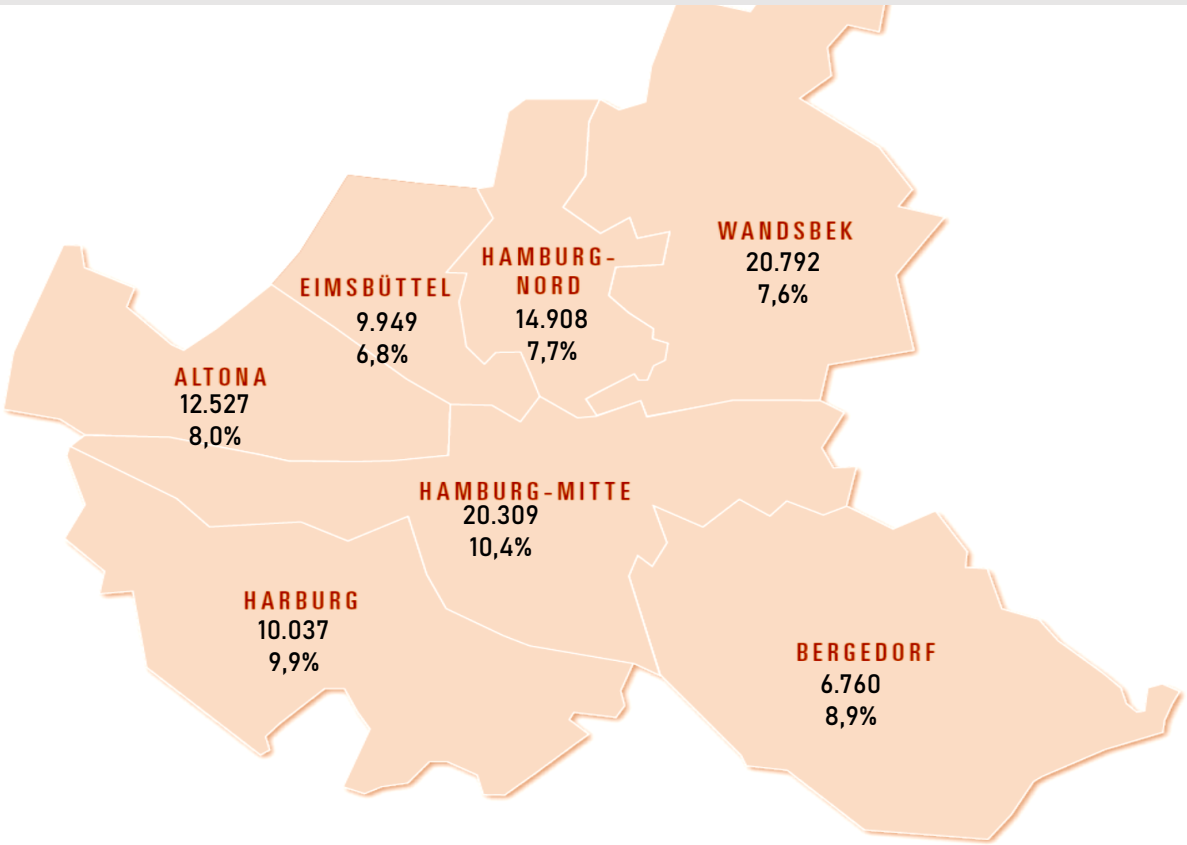
42.883 Fachkräfte waren im Oktober 2026 arbeitslos gemeldet, dies entspricht einem Anteil von 45,0 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit. Gleichzeitig gab es 52.399 Arbeitslose, die als an- oder ungelernt gelten, weil sie formal über keinen beruflichen Abschluss verfügen.

- Insgesamt stieg die Arbeitslosigkeit in Hamburg im Jahresvergleich um 1.373 auf 95.282. Zum Vormonat gab es einen Rückgang um 242 oder 0,3 Prozent .
- Die Entwicklung der einzelnen Arbeitsmarktgruppen gestaltet sich unterschiedlich. Die Arbeitslosigkeit stieg innerhalb der vergangenen 12 Monate bei den unter 25-Jährigen (+3,9 Prozent), den Akademiker:innen (+4,6 Prozent), den Langzeitarbeitslosen (+2,0 Prozent) und Menschen mit Behinderung (+5,7 Prozent) überdurchschnittlich an. Bei den Frauen nahm die Arbeitslosigkeit um 851 oder 1,9 Prozent auf 44.495 zu, der Bestand der Männer stieg um 522 oder 1,0 Prozent an . Bei den Ausländern reduzierte sich der Bestand zum Vorjahresmonat um 432 oder 1,2 Prozent.

Merkmal		Veränderung gegenüber			
		Vormonat		Vorjahresmonat	
	Okt 2026	abs.	in %	abs.	in %
Bestand Arbeitslose insgesamt	95.282	- 242	- 0,3	1.373	1,5
53,3% Männer	50.787	- 372	- 0,7	522	1,0
46,7% Frauen	44.495	130	0,3	851	1,9
8,4% 15 bis unter 25 Jahre	8.002	- 95	- 1,2	304	3,9
1,9% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	1.779	111	6,7	17	1,0
29,5% 50 Jahre und älter	28.067	- 117	- 0,4	413	1,5
20,7% dar.: 55 Jahre und älter	19.683	- 108	- 0,5	550	2,9
32,5% Langzeitarbeitslose	30.994	- 203	- 0,7	600	2,0
4,3% Schwerbehinderte Menschen	4.099	57	1,4	222	5,7
38,6% Ausländer	36.759	- 82	- 0,2	- 432	- 1,2
55,0% ohne abgeschlossene Berufsausbildung	52.399	- 37	- 0,1	- 37	- 0,1
26,9% Betriebliche/schulische Ausbildung	25.656	- 383	- 1,5	658	2,6
18,1% Akademische Ausbildung	17.224	186	1,1	759	4,6

10. Arbeitslosigkeit in den Bezirken

- Die Arbeitslosenquote in Hamburg liegt aktuell bei 8,3 Prozent und sankt damit zum Vormonat um 0,1 Prozentpunkte. Vor einem Jahr betrug die Arbeitslosenquote ebenfalls 8,3 Prozent.
- Der Bezirk Mitte weist mit 10,4 Prozent die höchste Arbeitslosenquote aller Bezirke auf. Eimsbüttel hat mit 6,8 Prozent nach wie vor die niedrigste Quote aller Bezirke und liegt um 1,5 Prozentpunkte unter der Gesamtquote für ganz Hamburg.
- Im Jahresvergleich stieg die Gesamtarbeitslosigkeit um 1.373 oder 1,5 Prozent an. Während im Bezirk Mitte die Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen leicht abnahm, stiegen sie in den anderen Bezirken an. Eimsbüttel verzeichnet im Jahresvergleich unter den sieben Bezirken den deutlichsten Anstieg der Arbeitslosigkeit mit einem Plus von 509 oder 5,4 Prozent.



Bezirk	Oktober 2026	Arbeitslosen-quote in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut	in %	absolut	in %
Hamburg, gesamt	95.282	8,3	- 242	-0,3	1.373	1,5
Mitte	20.309	10,4	46	0,2	- 146	-0,7
Altona	12.527	8,0	- 97	-0,8	285	2,3
Bergedorf	6.760	8,9	- 41	-0,6	101	1,5
Nord	14.908	7,7	- 78	-0,5	270	1,8
Wandsbek	20.792	7,6	- 12	-0,1	146	0,7
Eimsbüttel	9.949	6,8	- 46	-0,5	509	5,4
Harburg	10.037	9,9	- 14	-0,1	208	2,1

Hamburgs Arbeitsmarkt bietet Chancen, das Handwerk braucht Fachkräfte

Die aktuellen Arbeitsmarktdaten, die die Agentur für Arbeit Hamburg heute zusammen mit der Handwerkskammer Hamburg bei der Arnold Rückert GmbH vorgestellt hat, zeigen einen insgesamt stabilen, leicht verbesserten Arbeitsmarkt.

„Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung wächst auf 1,093 Millionen, die Arbeitslosigkeit geht auf 95.282 zurück und der Bedarf der Unternehmen nach Arbeitskräften liegt zu Herbstbeginn bei fast 15.400 gemeldete Stellen“, zählt **Sönke Fock**, Vorsitzender der Geschäftsführung in der Agentur für Arbeit Hamburg, die drei wichtigsten Eckdaten auf. Für Fock ist die hohe Anzahl der gemeldeten Stellenangebote keine Reaktion auf das für das laufende Jahr erwartete Wirtschaftswachstum von 1,3 Prozent: „Wir spüren jetzt die Herbstbelebung auf dem Hamburger Arbeitsmarkt, die eine stabile Arbeitskräftenachfrage fast aller Berufsbereiche der Hamburger Wirtschaft einschließt: Ob medizinische Gesundheitsberufe, Handel, Handwerk, Verkehr und Logistik, Luftfahrt, Hotellerie und Gastronomie oder Fertigungsberufe, überall gibt es Chancen für Arbeitsuchende, sich auf attraktive Jobs zu bewerben.“

Das Hamburger Handwerk hat unabhängig von der Herbstbelebung einen anhaltend hohen und stark gestiegenen Fachkräftebedarf, zeigen aktuelle Auswertungen der Arbeitsagentur. „Insgesamt sind 62.000 Beschäftigte in Handwerksberufen tätig, was dem Niveau des Vorjahres entspricht. Die Arbeitskräftenachfrage ist dagegen innerhalb eines Jahres von 1.295 um 757 oder 58,5 Prozent auf 2.052 gemeldete Stellenangebote deutlich angestiegen, davon entfällt der überwiegende Anteil (1.988 oder 96,9 Prozent) auf Fachkräfte, Spezialisten und Experten“, erklärt Fock auf der Pressekonferenz und ergänzt zum Vergleich: „Insgesamt stehen Arbeitsuchenden 15.375 sozialversicherungspflichtige Job zur Verfügung, die in Hamburger Unternehmen zu besetzen sind. Dies ist ein Plus von 1.175 oder 8,3 Prozent.“

Handwerk: Die Arbeit ist da, es fehlen die Profis

„Unsere Betriebe haben in den Krisen der vergangenen Jahre Kurs gehalten: Gut drei Viertel melden in unserer Herbstumfrage eine stabile Belegschaft“, sagt **Hjalmar Stemmann, Präsident der Handwerkskammer Hamburg**. „Aber immer weniger stellen zusätzlich ein. In vielen Gewerken liegt das nicht am Wollen, sondern am Finden: Es fehlen Fachkräfte mit der passenden Qualifikation. Denn die Anforderungen sind enorm gewachsen. Wer heute eine Wärmepumpe einbaut, ein Hörsystem individuell anpasst oder ein Hybridfahrzeug repariert, arbeitet mit vernetzter, digital gesteuerter Technik und muss Kundinnen und Kunden kompetent beraten. Gefragt sind Fachleute mit fundierter Ausbildung, die sich laufend weiterbilden. Der Druck wächst: In den nächsten Jahren gehen die geburtenstarken Jahrgänge in Rente. Gleichzeitig kommen weniger junge Menschen nach. Umso wichtiger ist es, jede vorhandene Qualifikation zu nutzen und gezielt auszubauen: von der Ausbildung bis zum Meisterbrief.“

Lars Rückert, Geschäftsführer der Arnold Rückert GmbH, sucht Fachkräfte:

„Auch wir müssen uns in unserem Betrieb darauf einstellen, dass in den kommenden drei bis fünf Jahren erfahrene Mitarbeitende in den Ruhestand gehen werden. Dadurch verlieren wir nicht nur

wertvolle Arbeitskräfte, sondern auch langjähriges Wissen und praktische Erfahrung. Gleichzeitig wachsen aber die kapazitiven Anforderungen an unsere Branche enorm, die Auftragsbücher der Betriebe sind voll und die Zukunftsperspektiven besser denn je.
Der perfekte Zeitpunkt also, um in das SHK-Handwerk einzusteigen. Denn für die handwerkliche Umsetzung der Energiewende brauchen wir viele motivierte Fachkräfte, die die neuen Technologien schnell und fachgerecht in die Heizräume bringen.
Als Familienunternehmen, seit 1974 in Hamburg verwurzelt, wissen wir: Unser wichtigster Erfolgsfaktor sind die Menschen, die bei uns arbeiten. Wir bieten ihnen ein Arbeitsumfeld, das von hoher Wertschätzung und einem persönlichen Miteinander geprägt ist. So stellen wir uns im Team gemeinsam den Herausforderungen.
Deswegen investieren wir auch in die Ausbildung junger Menschen. Wir zeigen ihnen, wie vielseitig und zukunftsorientiert unser Handwerk ist: moderne Technik, innovativ und immer digitaler. Wir sind überzeugt: Das Gelingen der Energiewende hängt nicht allein von den verfügbaren Technologien, sondern insbesondere von den Menschen ab, die sie planen und einbauen.“

Unternehmensprofil: Die Arnold Rückert GmbH aus Hamburg Wilhelmsburg ist seit 1974 ein kompetenter, leistungsstarker und innovativer Partner auf allen Gebieten der Heizungs-, Klima- und Sanitärtechnik. Das Unternehmen erstellt maßgeschneiderte Konzepte zur Energieversorgung.
Durch seine langjährige Erfahrung und konsequente Nutzung moderner Technologien werden in allen Fragen, sei es im Bereich Heizungsanlagen, bei der Nutzung alternativer Energien, Bäderbau oder bei Spezialaufträgen, kompetente Lösungen angeboten.
Besonderes Augenmerk gebührt dabei stets dem Umweltschutz: Die Kundschaft wird über die jeweils möglichen Energie-Sparpotenziale informiert, die mit bestem Kosten-/Nutzenverhältnis zu erschließen sind. www.rueckertheizung.de

Aktuelle Stellenangebote (alle mwd) der Arnold Rückert GmbH, die auf der Jobaktiv am 17. November angeboten werden:

Wir suchen Verstärkung! Stand Nov. 2026, nach Gruppen:

4 SHK- Monteure (Einbau von Wärmepumpen, KD-Reparaturen)

3 Bauleitende SHK- Monteure für Großbaustellen (Bauabteilung)

2 Feuerungsmonteure für Wartung an Gas- und Ölfeuerungsanlagen

2 Sanitär- (SHK-) Monteure für den Privatkundenbereich (Bäder & Kundendienst)

1 Elektro- /MSR- Monteur für Elektro-/ MSR- Arbeiten Energiezentralen, Klima

2 Ingenieur/Bachelor/Meister für die Sanitär- und Bauabteilung

(1) Dualer Student (z.B. BHH) Bauabteilung (Ingenieur/Techniker/Meister)

(1) Auszubildende(r) zur Kauffrau(-mann) für Büromanagement

Job- und Kommunikationsbörse: Jobaktiv – Chancen nutzen und Kontakte knüpfen
Die Jobaktiv am 17. und 18. November bringt Hamburger Unternehmen und Arbeitsuchende zusammen und eröffnet neue Wege zu spannenden Stellenangeboten.

Insgesamt präsentieren sich über 50 Unternehmen des Handwerks und der Luftfahrt und bieten 800 Jobs an. An beiden Tagen können Jobsuchende mit Unternehmen ins Gespräch kommen und sich über offene Stellen und Einstiegsmöglichkeiten informieren. Am 17. November steht das Handwerk im Mittelpunkt, am 18. November die Luftfahrt. Die Veranstaltung bietet damit eine Gelegenheit, berufliche Chancen zu entdecken, Kontakte zu Arbeitgebern zu knüpfen und den nächsten Schritt ins Berufsleben zu gehen.

JOBAKTIV 2026 auf einen Blick:

17. November, 10–15 Uhr
JOBAKTIV – Handwerk hat Zukunft
25 Unternehmen, mehr als 400 freie Jobs

18. November, 10–15 Uhr
JOBAKTIV – Tag der Luftfahrt
25 Unternehmen der Hamburger Luftfahrtbranche mit 400 freien Jobs

Ort: meerBiZ, Agentur für Arbeit Hamburg, Kurt-Schumacher-Allee 16, 20097 Hamburg
Eintritt: frei, alle Infos unter: https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/hamburg/messen

